

# Krieg und Flucht als Trauma für Mensch und Gesellschaft

Vortrag und Gespräch

Kompetenzen weiterentwickeln

## Termin

Di. 29.09.2020, 18:00 bis 20:00 Uhr

Politische Umwälzungen, Kriege, Armut und Naturkatastrophen sind in der Welt Alltag geworden. Menschen verlieren ihre Liebsten, ihr Hab und Gut und fliehen.

## Beschreibung



Quelle: kizilhan privat

Über 70 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Krieg, Flucht, Terror, Folter, Hunger und elende Lebensbedingungen haben über Generationen hinweg die Psyche der Menschen nachhaltig verändert. Welche Folgen hat es, wenn lange Hunger gelitten wird, wenn vor den eigenen Augen Familienmitglieder ermordet und tausende Frauen versklavt und vergewaltigt werden? Tod und Hunger aktivieren die Urangst des Menschen. Und diese Angst bleibt, auch über Generationen hinweg. Wie kann ein Leben nach einem solchen Trauma möglich sein, ohne die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu verlieren?

Ort: Friedenskirche, Marktplatz, Kehl

Referent: Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan, Direktor des Instituts für Transkulturelle Gesundheitsforschung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und Dekan des Instituts für Psychotherapie und Psychotraumatologie an der Universität Duhok im Nordirak

Termin: Di, 29.9.2020, 18 bis 20 Uhr

Moderation: Gabriella Balassa, Diakonisches Werk Kehl und Claudia Roloff

Reservieren Sie sich Ihren Platz: [eeb\[dot\]ortenau\[at\]kbz\[dot\]ekiba\[dot\]de](mailto:eeb[dot]ortenau[at]kbz[dot]ekiba[dot]de) oder 0781 24018 bitte bis Mo, 28.09.

Wenn die maximale Teilnehmer\*innenzahl nicht erreicht ist, können Sie spontan vor Ort noch Einlass bekommen.

Kostenbeitrag: Spenden vor Ort